



## WORKSHOPS IM BOES ATELIER: MÄRZ bis DEZEMBER 2018

### SPANNUNGSaufbau / Christa Nebenführ

Die Erzähltechnik kennt zwar Spannungselemente wie den Cliff Hanger, den Red Herring oder den Suspense, für das Gelingen einer spannenden Geschichte ist aber individuelle Feinarbeit nötig; man kann schließlich auch nicht verbindlich angeben, wieviel Zeit idealerweise zwischen dem ersten und dem zweiten Date verstreichen sollte. Wir wollen an diesem Wochenende u. a. an Beispielen aus der Weltliteratur versuchen herauszuarbeiten, wie wir in unseren Geschichten Spannung evozieren können...

17. / 18. März 2018

### SCHREIBEN ALS RESSOURCE / Erika Kronabitter

Von den Merseburger Zaubersprüchen bis zur autobiografischen Literatur der 68er Generation - zu allen Zeiten hat es Versuche gegeben, Sprache als eine Form möglicher Heilung einzusetzen, Schreiben als Befreiung von innerem Druck, als Auslöser von Bewusstseinsprozessen.

In diesem Workshop experimentieren wir ohne Anspruch auf therapeutische Kompetenz mit Schreibübungen, die uns dabei unterstützen, Vergangenes neu zu bewerten, Ziele klar zu erkennen und die uns zu innerer Balance und humorvoller Distanz zu unseren Problemen verhelfen.

7. / 8. April 2018

### MONOLOGE / Dieter Sperl

Wir erzählen uns selbst fortwährend die Geschichte unseres Lebens, indem wir bestimmte Begegnungen, Erfahrungen, Wahrnehmungen betonen und - sie im Kopf wiederholend - in Erinnerung behalten, andere wiederum entgehen vollständig unserer Aufmerksamkeit. Diese unaufhörliche Selbsterzählung für das Schreiben bewusst und fruchtbar zu machen ist Ziel des Workshops, in dem wir einen großen Monolog verfassen und diesen auch zur Aufführung bringen. Als Inspirationsquellen dienen uns: James Joyce, Friederike Mayröcker, Ángel Vázquez, Thomas Bernhard und Elfriede Jelinek.

21. / 22. April 2018

### LOG 2018 / Ina Rager

Das Logbuch eignet sich dazu, persönliche und berufliche Themen, die mehr Aufmerksamkeit erfordern, gezielt und gelenkt zu bearbeiten und Visionen, emotionale Klarheit und erste Schritte zu entwickeln. In einem Log finden sich Abteilungen zu Projekten in allen Lebensbereichen und Wachstumsstufen: von der Idee, die von der Lust am Basteln abstammt, ..... Unter Verwendung verschiedener Schreib- und Kreativitätstechniken/ Loops/ Landkarten Zeichnen verbringen wir den Workshop schreibend in uns Hineinhorchen, Austausch, und nicht zuletzt damit, uns ein Logbuch zusammenzubauen, das wir mitnehmen können, um es über den Workshop hinausgehend zu.....

5. / 6. Mai 2018

### SCHREIBEN MIT SENIORINNEN / Erika Kronabitter

Wer schreibt, kann Geschichten aus der Vergangenheit für die nächste Generation erhalten. Wer schreibt, erzählt eine Geschichte, die nicht nur ein Schatz für den oder die Schreibende selbst ist, sondern die Möglichkeit bietet, Verständnis für das persönliche Erleben der Schreibenden zu empfinden. Gerade dies kann die Generationen verbinden. Seniorinnen und Senioren können spannende, unterhaltsame, kurzweilige Anekdoten, kleine Kurzgeschichten und Gedichte aus einer „anderen“ Zeit für uns lebendig werden lassen. ...mit Hilfe der Technik des kreativen Schreibens Erinnerungs- und Tagebucharbeit angewendet wird, wie ein Workshop mit Seniorinnen und Senioren aufgebaut werden kann und worauf in der Arbeit mit älteren Menschen geachtet werden muss.

Dieser Workshop eignet sich auch für Menschen in Pflegeberufen.

12. / 13. Mai 2018

### **SCHREIBWERKSTÄTTEN KONZIPIEREN UND LEITEN / Claudia Dabringer/ Barbara Rieger**

Gemeinsames Schreiben ist etwas Wunderbares. Und Menschen dabei anzuleiten ebenfalls. Doch wie geht das? In diesem Workshop erarbeiten wir verschiedene Konzepte für Schreibwerkstätten. Zudem stehen unterschiedliche Bildungs- oder Literaturkontexte für Workshops im Zentrum des Diskurses. Und weil eine Schreibgruppe nur so konstruktiv und befruchtend sein kann wie die Atmosphäre gut ist, kommt auch die Gruppendynamik nicht zu kurz. Welche Vorbereitung brauche ich als GruppenleiterIn? Was braucht eine Gruppe, um arbeitsfähig zu sein? Wie gehe ich mit Störungen um?

Außerdem bieten wir praktische Anregungen für den Umgang mit Institutionen.

26. / 27. Mai 2018

### **LYRIK / Katharina Tiwald**

Lyrik ist möglicherweise die „körperlichste“ literarische Spielart: unser Herz, unser Gang, unser Atem binden uns als im wahrsten Wortsinn „angreifbare“ Wesen an die Erde. Metrum und Rhythmus der Lyrik haben in diesen Antriebsformen der körperlichen Existenz ihre Wurzeln; Reim und Metapher sind seit Jahrhunderten Schmiermittel von Intellekt, Erinnerungsvermögen und Vorstellungskraft. Im Workshop werfen wir einen Blick zurück auf die „Urzeit“ der Lyrik und folgen ihren Spuren und Taktiken, ihrem Formwillen, ihren Möglichkeiten und Grenzen bis ins Heute. Dabei kommen sowohl Auszüge aus Theorietexten zum Einsatz als auch Beispiele lyrischen Schaffens unterschiedlicher Zeiten und (zeitgenössischer) Richtungen.

2. / 3. Juni 2018

### **INSPIRATION UND RECHERCHE / Bettina Balàka**

Eine der häufigsten Fragen an Schriftsteller ist die, woher sie ihre Inspiration nehmen. Doch tatsächlich kann man diese bewusst trainieren. Themen, Stoffe, Einfälle gibt es überall, man muss sie nur finden. Dazu üben wir verschiedenste Techniken einschließlich der unspezifischen und spezifischen Recherche.

9. / 10. Juni 2018

### **SCHREIBEN MIT KINDERN / Susa Hämmerle**

Aus der Praxis – für die Praxis: In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit erprobten Konzepten, wie man Kinder ab der 2. Klasse VS zum Schreiben motiviert und sie dann behutsam begleitet. Dabei kann die Themensetzung bzw. das Genre sehr vielfältig sein: Vom Gedicht über Sprachspielerei zur Erlebnis- oder Fantasiegeschichte – in einer Atmosphäre des Vertrauens bringen Kinder mit Freude und Leichtigkeit wahre Schätze zu Papier.

23. / 24. Juni 2018

### **Sommerworkshop in St. Georgen ob Murau**

#### **ORTSBEZOGEN / Brigitta Höpler**

#### **Interaktionen und Entdeckungen zwischen Kunst, Landschaft und Text**

Neben einer Almhütte steht am Waldrand ein Container, der Fragen aufwirft und zu Geschichten Anlass gibt. Was bewirkt Kunst, wie wirkt Landschaft? Wie finden unsere Eindrücke Ausdruck in unterschiedlichen Textformen? Wie lassen sich Worte, Orte, Bilder und Sinneseindrücke verbinden und aufeinander beziehen? Mit ortsbezogenen Schreibimpulsen sowie Anregungen aus Kunst und Literatur gehen wir diesen Fragen nach.

5. Juli bis 8. Juli 2017

### **Sommerworkshop im BOeS Atelier**

#### **BERUFSBILD AUTORIN / ev. Sophie Reyer/ Jan Valk / Gerhard Ruiss**

In diesem Gesprächsforum werden anhand von eingereichten Fragen durch die TeilnehmerInnen und zusätzlichem Material Werdegang, ökonomische Bedingungen, Vernetzungsmöglichkeiten und vieles mehr, das zu den existenziellen Bereichen des professionellen Autorentums zählt, besprochen. Auch angehende SchreibpädagogInnen sollen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von AutorInnen haben, um ihre TeilnehmerInnen bei Bedarf auch darüber informieren zu können.

14. Juli 2018

### **WAS IST SCHREIBPÄDAGOGIK / Barbara Rieger**

Kann man schreiben LERNEN? Wie kann und soll man schreiben LEHREN? Was ist Schreibpädagogik eigentlich? In diesem Workshop setzen wir uns mit Theorie und Praxis schreibpädagogischer Ansätze auseinander und wagen eine Standortbestimmung.

Als Diskussionsgrundlage dienen kurze Impulsreferate der Teilnehmenden. Das Thema des Impulsreferats (5-7 Minuten) kann selbst gewählt werden. Bitte bei der Anmeldung bzw. spätestens bis zwei Wochen vor dem Workshop bekanntgeben.

Mögliche Themenfelder wären zum Beispiel:

- Schreibpädagogische Kriterien der Textanalyse und Textkritik
- Methodisch-didaktische Überlegungen für die Leitung von Schreibgruppen
- Ansätze des Creative Writing (USA)
- Vorstellung unterschiedlicher Anbieter für kreatives bzw. literarisches Schreiben im deutschsprachigen Raum: etc. (siehe BOeS website)

Aufbauend auf den Impulsreferaten und Gruppendiskussionen sollen von den Teilnehmenden im Weiteren Konzepte für (wissenschaftliche, journalistische, essayistische, Blog-) Texte verfasst werden, die einen Beitrag zur Fachdiskussion leisten und gegebenenfalls veröffentlicht werden können.

Am 11.8. ist ein Gastvortrag von Petra Ganglbauer zum Thema Schreibcoaching geplant.

11. / 12. August 2018

### **URBANE TEXTFELDER / Brigitta Höpler**

Aus der Stadt heraus, in die Stadt hinein schreiben. Das Textgewebe der Stadt wahrnehmen und weiterspinnen. Die Stadt ist voll mit geschriebenen und gesprochenen Worten, Zeichen und Leitsystemen. Wir lassen uns von der Stadt als offenes Textfeld inspirieren, entdecken und experimentieren, gehen und schreiben, sammeln und hinterlassen Worte. Beispiele aus der Literatur geben weitere Anregungen.

Samstag im und um das BOeS Atelier. Sonntag Schreiben im 5er (Straßenbahn) und im BOeS Atelier.

1. / 2. September 2018

### **SPRACHE(N) DES TRAUMS / Silvia Waltl**

Traum als Text / Traum im Text: Das Unbewusste in der Literatur

Wir befassen uns mit Methoden und Techniken, die es uns ermöglichen, Träume literarisch zugänglich zu machen. Dabei setzen wir uns streiflichtartig mit einigen Traditionen der Traumdarstellung in der Literatur auseinander. Die Vermittlung verschiedener Bewusstseins-, Wahrnehmungs- und Wirklichkeitsebenen im Text wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie die Arbeit mit eigenen (auch: erfundenen oder fiktiv erweiterten) Träumen. Zudem befassen wir uns mit konkreten Textsorten wie dem Traumtagebuch, dem surrealistischen Traum- und Zufallstext oder dem Kunsttraum in der erzählenden Literatur. Auch mit der Darstellung von Traummotiven in der Lyrik werden wir zu tun haben.

8. / 9. September 2018

### **AUSGANGSPUNKT TEXT / Ina Rager**

Werbetexte, amtliche Verständigungen, Zeitung, literarische Prosa, Lyrik und die Daily Soap: Wir sind von Texten umgeben. In diesem Workshop werden sowohl Literarisches als auch Alltags- und Gebrauchstexte als Inspiration für eigenes Schreiben genutzt. Die Verwendung von charakteristischen Merkmalen der untersuchten Texte und Textsorten führt aus dem bekannten Sprachduktus heraus und verbindet sich mit untypischen Inhalten zu neuen Stilen. Vorhandenes Sprachmaterial wird zur Spionage, Kollage, Persiflage herangezogen, verfremdet, neu gemixt und verfärbt. ...

29. / 30. September 2018

### **DRAMATISCHES SCHREIBEN / Lucas Cejpek**

Maja Beutler: Die unverstandene Frau: SOUFFLEUSE flüsternd: Endlich ein Drama für mich!

Dramatisch schreiben muss nicht aufs große Drama zielen, wie das obige Minidrama zeigt. Originell und alle Grenzen sprengend sollte das Ergebnis auf jeden Fall sein. Aber was macht ein Drama oder Anti-Drama aus? Der Dialog? Der Monolog? Die Handlung, also die Regieanweisungen? Kann ein Drama nicht auch lyrisch sein? Alle, die sich immer schon dramatisch ausprobieren wollten, schicken ihr persönliches

Drama im Umfang von maximal einer Seite (33 Zeilen zu 55 Anschlägen) bis zwei Wochen vorher an den

Dozenten zu schicken. 6. / 7. Oktober 2018

## **TRANSFER & TRANSFORMATION / Silvia Waltl**

Textgestaltung im intermedialen Bereich – vom Bild zum Wort

Museumsworkshop

Im Zuge dieses Workshops bewegen wir uns zwischen Rezeption und Produktion, zwischen Bild und Wort, befassen uns mit unterschiedlichen Zugängen zur bildenden Kunst und mit den Möglichkeiten der Textgestaltung auf Grundlage von intermedialen Transferprozessen. Dabei dienen uns Werke der bildenden Kunst wie Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen als Ausgangsorte und Inspirationsquellen. Theoretische, kunsthistorische oder analytische Überlegungen spielen keine Rolle – es geht rein um den persönlichen, gestalterischen Zugang zur Kunst. Die Texte entstehen auf Basis von persönlichen gestaltenden Interpretationsprozessen in direkter Kommunikation mit den Kunstwerken im Museum....

20. / 21. Oktober 2018

## **SCHREIBEND ERINNERN – AUTOBIOGRAFISCHES SCHREIBEN / Erika Kronabitter**

Lebensgeschichte ist nur scheinbar Vergangenheit. Unser Leben ist keine einzige Geschichte, sondern besteht aus vielen Ereignissen, Menschen, Orten. Im Erinnern und Niederschreiben, durch die Resonanz der Gruppe, durch den Vergleich eigener und fremder Erfahrungen gewinnen wir neue Sichtweisen. Vergessene Einzelheiten steigen auf und wir können Sinnzusammenhänge erkennen. Schreibend dringen wir in die eigene Vergangenheit vor und machen sie uns neu zu Eigen: Wir erinnern uns an Gehörtes, an einen Duft, schmecken Großmutter's Kuchen oder spüren wieder das Kitzeln des Grashalmes auf unseren nackten Beinen. - In diesem Workshop arbeiten wir mit Schreibübungen, bei denen dieser Aspekt der Selbsterfahrung im Vordergrund steht. Dazu gehören Experimente mit verschiedenen Zeitebenen und Erzählperspektiven und die Erprobung assoziativer statt linearer Erzählweisen.

3. / 4. November 2018

## **SCHREIBEN MIT JUGENDLICHEN / Katharina Tiwald**

In diesem Workshop wird einerseits thematisiert, wie man mit Jugendlichen an Textarbeit heran geht, wie man sie gleichzeitig kritisieren und fördern kann. Zum anderen sollen Analysen von Texten dargeboten werden, die mit Struktur und Semantik eines jugendlichen Jargons spielen, quasi Stilkopien sind, jedoch gleichzeitig Kunstprodukte auf hohem Niveau darstellen. Arbeiten verschiedener Schreibender sollen zu diesem Zweck analysiert und in einer Stilübung imitiert werden

24. / 25. NOVEMBER 2018

## **DER ZÜNDENDE TEXT / Gertraud Klemm**

Wir beschäftigen uns mit politischen Texten. Wieviel Literatur steckt in der Politik, wieviel Politik in der Literatur? Was können Worte bewegen? Egal, ob Essay, Kommentar, Erzählung oder Brandrede – Texte können und sollen aufrütteln, begeistern, nerven, polarisieren. Wir beschäftigen uns mit Systemen, gesellschaftlichen Rollen, mit Aufbrüchen und Ausbrüchen. Wir empören uns, kritisieren, drehen Machtverhältnisse um, experimentieren mit revolutionären Ideen und spielen mit dem Feuer in uns.

1. / 2. Dezember 2018

## **AUTHENTIZITÄT, EIN BEGRIFF UND EINE ERFAHRUNG / Christa Nebenführ**

Im Gegensatz zum Klischee, das zu Kitsch erstarrt, wird von Kunst und Künstlerinnen Authentizität eingefordert. Diese Echtheit im weitesten Sinn vermag soziale und persönliche Prozesse voranzutreiben. Wir wollen einerseits erörtern, was in Bezug auf – literarische – Texte darunter zu verstehen ist und uns andererseits der eigenen Authentizität mit Hilfe von Übungen, die in Texte fließen, zu vergewissern suchen. Die Übungen basieren v. a. auf der Sense Memory des Method Acting, die Lee Strassberg zur Empfindungssensibilisierung von SchauspielerInnen entwickelte.

8. / 9. DEZEMBER 2018

## **VORSCHAU 2019**

**EPIK / Erika Kronabitter: 25. / 26. / 27. Jänner 2019**

**TEXT UND BILD, TEXT ALS BILD / Günter Vallaster, Andrea Zámboi 2. / 3. Februar 2019**

**MEIN KÖRPER SCHREIBT / Kathrine Bader: 23. / 24. Februar 2019**

**RHETORIK FÜR AUTORINNEN / Christa Nebenführ: 9. / 10. März 2019**